Brückenbauer zwischen Technologie, Wirtschaft & Politik

David Gierse

Berlin, der 31.01.2025

Grüne Digitalpolitik: Gemeinsam in eine nachhaltige, vernetzte Zukunft? Ein persönlicher Blick

Digitalisierung als Schlüssel für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit

Hey, schön, dass du dich für das Thema Digitalisierung und das Wahlprogramm der Grünen interessierst! In einer Zeit, in der wir vor großen Umbrüchen stehen – Klimawandel, rasante technologische Entwicklungen und eine weltweit vernetzte Wirtschaft – ist die digitale Transformation für die Grünen kein „Zusatzthema", sondern ein zentrales Werkzeug, um unsere Zukunft nachhaltig und gerecht zu gestalten. Doch was genau versprechen sie in ihrem Programm? Lass uns zusammen einen persönlichen, aber dennoch seriösen Blick darauf werfen.

Wirtschaft und Digitalisierung: Neue Impulse für Wettbewerbsfähigkeit

Die Grünen wollen, dass unsere Wirtschaft „zukunftsfest" wird. Dazu gehören dauerhaft günstige Energie, mehr Investitionen in Innovation und Infrastruktur sowie eine Entbürokratisierung staatlicher Verfahren. Digitalisierung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Mit einem klaren Fokus auf Verwaltungserleichterungen – zum Beispiel indem Unternehmen Daten nur einmal einreichen müssen und Notarpflichten reduziert werden – sollen Gründungen und Innovationen beschleunigt werden.

Ein spannender Ansatz ist die Idee einer „vertieften Digitalunion" in Europa. Die Grünen möchten, dass europäische Unternehmen leichter wachsen können, ohne an Ländergrenzen zu scheitern. Eine gemeinsame Digitalunion könnte den Binnenmarkt weiter öffnen und den Grundstein für eine globale Wettbewerbsfähigkeit legen.

KI, Cybersicherheit und Datenschutz: Balance zwischen Innovation und Schutz

Künstliche Intelligenz (KI) hat ein gigantisches Potenzial für neue Geschäftsmodelle – das erkennen auch die Grünen. Sie möchten daher die Entwicklung und Anwendung von KI fördern, besonders in Bereichen wie vernetztes Fahren, Batteriezellen, Biotechnologie und Mikroelektronik. Gleichzeitig setzt das Programm auf robuste Cybersicherheitsstandards und will Datenschutzbürokratie entschlacken.

Gerade die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist in der Praxis oft sperrig – die Grünen plädieren für eine effizientere, einheitliche Umsetzung, damit Unternehmen weniger Zeit mit Papierkrieg und mehr Zeit für Innovation verbringen können. Sie sind
https://www.linkedin.com/in/david-gierse-49a34718b/

also durchaus offen für einen pragmatischen Datenschutz, solange die Rechte der Bürger*innen dabei gewahrt bleiben.

Staatliche Reform: Föderal, digital und serviceorientiert

Unsere föderalen Strukturen bieten viele Vorteile – aber beim Thema Digitalisierung führen sie oft zu Reibungen und langen Entscheidungswegen. Die Grünen wollen „Doppelstrukturen" abbauen, Aufgaben klarer verteilen und, wenn sinnvoll, Verantwortung stärker direkt an Länder und Kommunen übertragen. Zugleich sollen Bund, Länder und Kommunen bei wichtigen Digitalprojekten enger zusammenarbeiten.

Besonders erwähnenswert ist die Idee, zentrale digitale Dienste für alle Bürgerinnen anzubieten, die auch in den Kommunen genutzt werden können. Weniger Anträge, weniger Frust, mehr Klarheit.

Die Deutschland-App: Ein Portal für alles?

Ein Highlight der Grünen-Pläne ist die Einführung einer „Deutschland-App", in der langfristig alle wichtigen Verwaltungsleistungen vereint werden sollen. Ob Personalausweis beantragen, Ummeldung bei Umzug oder BAföG-Antrag – alles soll möglichst medienbruchfrei und barrierefrei funktionieren.

Ehrgeizig? Absolut. Aber ohne solche ambitionierten Projekte wird Deutschland wohl nur langsam vorankommen. Die Grünen setzen auf Automatisierung und KI in den Behörden, um die Beamtinnen zu entlasten und den Bürgern schnellere Abläufe zu ermöglichen.

Mehr Open Source und Interoperabilität

Ein zentrales Hindernis für durchgängig digitale Prozesse sind unterschiedliche IT-Systeme und Formate. Die Grünen fordern daher offene Standards und Interoperabilität. Besonders spannend ist der Vorschlag, dass der Staat seine Einkaufsmacht nutzen soll, um innovative digitale Produkte – gerade von Start-ups und KMU – zu fördern.

Schnelles Internet für alle: Glasfaser und 5G

Keine digitale Innovation ohne leistungsfähige Netze – das betonen die Grünen ausdrücklich. Sie wollen den Breitband- und Mobilfunkausbau forcieren, die Verfahren beschleunigen und private Investitionen erleichtern. Gleichzeitig soll es genügend Förderung für ländliche Regionen geben, damit auf dem Land niemand digital abgehängt wird.

Digitale Bildung: Eine Daueraufgabe

Im Bildungsbereich setzen die Grünen auf digitale Fähigkeiten und Medienkompetenz. Dazu gehört, dass die Digitalisierung von Schulen, Berufsschulen und Hochschulen nicht als Einmalprojekt gesehen wird, sondern als Daueraufgabe mit ausreichender Finanzierung.

https://www.linkedin.com/in/david-gierse-49a34718b/

Auch die Infrastruktur in Schulen soll modernisiert werden – mit zeitgemäßen Gebäuden, gutem WLAN und digital ausgestatteten Klassenräumen. Dabei ist ihnen wichtig, dass Lehrkräfte die passenden pädagogischen Konzepte an die Hand bekommen.

Sozialleistungen: einfacher, digitaler, automatisierter

Ein weiteres großes Anliegen: Sozialleistungen sollen digital und bürgerfreundlich werden. Die Grünen sprechen von Automatisierung, wo immer möglich, damit jede Familie und jede Person, die Anspruch hat, diese Leistungen auch bekommt. Die „Kindergrundsicherung“ ist ein Beispiel: Gebündelte Leistungen, weniger Anträge, mehr Informationen von Anfang an.

Das ist ein ambitioniertes Ziel: verschiedene Rechtskreise und Behörden in einem System zu vereinen. Aber wenn es gelingt, würde das vielen Menschen den Alltag spürbar erleichtern.

Digitalisierung im Gesundheitswesen

Die Grünen wollen im Gesundheitsbereich von unsinniger Bürokratie weg, hin zu effizienter, digitaler Verwaltung und besserer Versorgung. Elektronische Patientenakten, digitale Rezepte und KI-gestützte Diagnosen spielen dabei eine Rolle. Gleichzeitig bleiben Datenschutz und Patientenschutz wichtig – die Grünen wollen hier einen Mittelweg finden zwischen Datenschutz und Innovation.

Mehr Sicherheit im digitalen Raum

Unsere Infrastrukturen – ob Stromnetze, Mobilfunk oder Datenkabel – sind zunehmend Ziel von Cyberangriffen. Die Grünen sehen diese Gefahren und wollen Polizei, Nachrichtendienste und andere Sicherheitsbehörden technisch aufrüsten, ohne dabei die Rechtsstaatlichkeit zu gefährden.

Besonders wichtig ist ihnen eine enge Verzahnung zwischen innerer und äußerer Sicherheit sowie eine bessere europäische Zusammenarbeit.

Fazit: Transformationsschub mit ökologischem Anstrich

Die Grünen verbinden in ihrem Wahlprogramm Digitalisierung mit dem Ziel einer nachhaltigen, sozialen und innovativen Gesellschaft. Ob KI, Glasfaserausbau, Open Source oder bürgernahe Verwaltung – vieles klingt zukunftsorientiert und durchdacht. Gleichzeitig sind einige Projekte enorm komplex: Eine „Deutschland-App“, die alle Verwaltungsleistungen bündelt, oder eine engere europäische „Digitalunion“ lassen sich nicht über Nacht realisieren.

Was meinst du? Siehst du in diesem Programm einen großen Wurf oder eher gut gemeinte Visionen? In jedem Fall zeigt das Grünen-Programm, dass Digitalisierung längst kein Nischenthema mehr ist, sondern ein mächtiger Hebel für Wandel – sowohl ökologisch, sozial als auch wirtschaftlich.

https://www.linkedin.com/in/david-gierse-49a34718b/

Brückenbauer zwischen Technologie, Wirtschaft & Politik

https://www.linkedin.com/posts/david-gierse-49a34718b_%F0%9D%97%97%F0%9D%97%B6%F0%9D%97%B4%F0%9D%97%B6%F0%9D%98%81%F0%9D%97%AE%F0%9D%97%B9%F0%9D%97%B2%F0%9D%97%BF-%F0%9D%97%A1%F0%9D%97%B2%F0%9D%98%82%F0%9D%98%80%F0%9D%98%81%F0%9D%97%AE%F0%9D%97%BF%F0%9D%98%81-%F0%9D%97%A6%F0%9D%97%BC-activity-7290398364498579457-Ljey?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

https://www.linkedin.com/in/david-gierse-49a34718b/